



Verl

Droste-Haus

„Delfi“ für Eltern und ihre Babys

Verl (gl). „Delfi“ steht für „Denken – Entwickeln – Lieben – Fühlen – Individuell“ und ist der Titel eines neuen Eltern-Baby-Kurses im Droste-Haus. Laut Ankündigung handelt es sich um ein spezielles Förderkonzept für Kinder im ersten Lebensjahr. Der erste Kurs startet am Freitag, 19. Januar, und richtet sich an Erwachsene mit Babys, die zwischen September und November 2017 geboren wurden. Nähere Informationen über das Kurskonzept sind im Internet auf www.delfi-online.de nachzulesen. Der Delfi-Kurs läuft zehnmal von 9.30 bis 11 Uhr im Droste-Haus am Schillingsweg 11. Anmeldungen über www.droste-haus.de.

Bastel-Aktion

Weihnachtsdeko mit Solarzelle

Verl (gl). Zum weihnachtlichen Solarbasteln während des Verler Adventsmarkts laden die städtische Klimaschutzmanagerin Franziska Monkenbusch und Ines Perschke, Energieberaterin der Verbraucherzentrale, ein. Am Freitag, 8. Dezember, können von 16 Uhr an im Heimathaus Sterne, Tannenbäume und andere weihnachtliche Motive gebastelt werden, die auf einem Motor angebracht werden. Der Antrieb ist an eine Solarzelle angeschlossen. Wenn genügend Licht darauf scheint, drehen sich Weihnachtsbaum, Stern, Häuschen oder der Kopf eines Nikolauses. Alle fertigen Bastelsätze können sofort an Ort und Stelle getestet werden. Es stehen 25 Bastelsätze zur Verfügung. Die Motive sind frei wählbar. Auch eigene Ideen dürfen umgesetzt werden.

Die Bastelaktion eignet sich für Kinder ab sechs Jahren. „Gern können aber auch jüngere Kinder mit der Unterstützung ihrer Eltern daran teilnehmen“, heißt es vonseiten der Stadt. Während der Aktion halten Franziska Monkenbusch und Ines Perschke auch Informationen rund um die Themen Klimaschutz und Energie bereit.



Klimaschutzmanagerin Franziska Monkenbusch zeigt Beispiele weihnachtlicher Motive beim Solarbasteln.

Schloß Holte

A 33-Auffahrt morgen gesperrt

Schloß Holte-Stukenbrock (gl). Morgen, Donnerstag, wird in der Zeit von 8.30 bis 16 Uhr an der A 33-Anschlussstelle Schloß Holte-Stukenbrock die Auffahrt in Fahrtrichtung Brilon gesperrt. Das hat Straßen NRW mitgeteilt. Die Umleitung U 64 ist eingerichtet. Die Autobahnmeisterei Wünnenberg fällt im Bereich der Auffahrt Bäume.

Verler Kirchplatz



17 Vereine sind auf dem Verler Adventsmarkt vertreten. Erstmals werden die Holzhütten vor der St.-Anna-Kirche in einem großen Rund aufgestellt. Julian Schmees (vorn, links) und Matthias Stöttwig präsentieren das offizielle Plakat zu der Veranstaltung. Bild: Tschackert

Adventsmarkt soll eine runde Sache werden

Verl (matt). Auf zwei Neuerungen dürfen sich die Besucher des Verler Adventsmarkts freuen: Das Hüttendorf wird erstmals in einem großen Rund aufgestellt, und mit der Kolpingsfamilie Verl ist ein Neuzugang dabei. 16 Hütten werden aufgebaut, 17 Vereine sind von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. Dezember, dabei.

Matthias Stöttwig, der Vorsitzende des Trägervereins des Adventsmarkts, bekommt so langsam Routine bei der Organi-

sation. Zum vierten Mal laufen bei ihm alle Fäden zusammen. Der Sörenheider lächelt entspannt. Denn das Konzept der Veranstaltung im Schatten der St.-Anna-Kirche hat sich längst bewährt. Und bei den Verlern kommt der vorweihnachtliche Hüttenzauber der Vereine gut an.

Die Sender Straße wird gesperrt, damit die Vereine ihre Stände aufstellen und bestücken können. Das Angebot ist kalorienlastig. Glühwein – klassisch, weiß oder mit Kirschen –, Punsch,

Kakao und Kaltgetränke gibt es. Dafür sorgen die Rotarier, die Schützengilde, die DLRG und der Imkerverein, der mit Met lockt.

Aber es gibt auch richtig was auf den Teller. Pulled Pork ist bei der Kolpingsfamilie Verl zu erwerben. Wer es klassischer mag, kommt ebenfalls auf seine Kosten: Der Musikverein Verl verkauft Hotdogs, die Schützen aus Sörenheide schmeißen Grill und Frittle an, und der Abi-Jahrgang 2018 wird Reibekuchen brutzeln.

Abgerundet wird das Angebot durch selbst gemachte Dekorationsartikel, die die Uganda-Hilfe, die Gesamtschule und die Katholische Frauengemeinschaft St. Anna offerieren. Wenn Kinder selbst aktiv werden wollen, können sie das im Heimathaus tun. Dort hält der Heimatverein ein Bastelangebot vor.

Abgerundet wird das Programm durch Musik. Am Freitag ist ab 17 Uhr das Schülerorchester zu hören. Ab 19 Uhr spielen die Jagdhornbläser. Am Samstag

Erlöse fließen in die Kassen der Vereine

Verl (matt). „Der Erlös aus dem Adventsmarkt fließt in die jeweiligen Vereinskassen“, betont Matthias Stöttwig, der Vorsitzende des Trägervereins. „Damit ist der Adventsmarkt 100-prozentig gemeinnützig. Das macht ihn zu etwas Besonderem.“ Der Organisator hofft mit Blick auf den Umsatz der Vereine auf ein reges Publikumsinteresse. Hilfreich sei da vor allem trockenes Wetter, so Matthias Stöttwig bei der Vorstellung des Programms.

An drei Tagen findet das bunte Treiben auf dem Kirchplatz zwischen St.-Anna-Kirche, Knopfmanufaktur Dolleschel und Heimathaus statt. Am Freitag und Samstag, 8. und 9. Dezember, wenn traditionell vor allem zahlreiche Gruppen unterwegs sind, sind die Hütten zwischen 16 und 22 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 10. Dezember, ist bereits ab 14 Uhr unter dem Kirchturm etwas los. Von dort wird auch immer das offizielle Ende des Adventsmarkts verkündet. Dafür sind die Turmbläser zuständig. Am Sonntag, dem Familientag, schließen die Stände um 19 Uhr.

Bornholter Weihnachtsbaum



Freuten sich über Geschenke: (v. l.) Lukas, Sarah, Alexander, Lara, Thea, Johannes, Alina, Juliane, Jan und Ben mit Tom. Bild: Ibeler

Sanierung abgeschlossen

Kaunitzer Straße wieder befahrbar

Kaunitz/Westerwiehe (gl). Die Kreisstraße 42 (Kaunitzer/Westerwieher Straße) zwischen Verl und Rietberg ist ab heute wieder befahrbar. Das hat der Kreis Gütersloh am Dienstag mitgeteilt. Nach zehnwöchiger Bauzeit seien die Arbeiten im Zeit- und Kostenplan abgeschlossen worden, sodass die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden könne, hieß es.

Die Markierungsarbeiten werden wetterbedingt erst im nächsten Frühjahr ausgeführt. Der Kreis bedankt sich bei den betroffenen Anwohnern, die für Unannehmlichkeiten Verständnis gezeigt und somit zu einem komplikationslosen Bauablauf beigetragen hätten.

Die Bauarbeiten an der K 42 waren Mitte September gestartet.

Die Maßnahme gliederte sich in zwei Teile: Sie umfasste die Sanierung der Fahrbahndecke auf einer Länge von 2,9 Kilometern sowie die Sanierung eines Brückenbauwerks über den Sennebach. Auf einer Gesamtfläche von 15 300 Quadratmetern wurde die K 42 in zwei Arbeitsgängen doppelschichtig asphaltiert. Der Einbau einer fünf Zentimeter starken Binderschicht verstärkte die Fahrbahndecke und gewährleistet dem Kreis zufolge so eine lange Haltbarkeit der Straße. Die Deckschicht ist vier Zentimeter stark.

Auch die Brücke, deren Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war, wurde wieder vollständig instand gesetzt. Ein neues Geländer wird in den nächsten Wochen montiert.

83 Päckchen für guten Zweck

Bornholte (ibe). Über eine Finanzspritze von 500 Euro hat sich jetzt Günter Hüttenhölcher von Hüttis Balkanhilfe gefreut. Zusammengekommen ist der Betrag bei der Veranstaltung „Bornholter Weihnachtsbaum“, die sich jedes Jahr großer Beliebtheit erfreut. Rund um den geschmückten Tannenbaum im großen Saal des Hühnerstalls ließen es sich die zahlreichen Gäste gutgehen. Angesichts des ungemütlichen Winterwetters schmeckte

der Glühwein besonders gut. Dichtes Gedränge herrschte am Langosch-Stand. Die ungarische Spezialität war begehrt. Der Höhepunkt des Abends war das Päckchen-Roulette. 83 Päckchen zu je fünf Euro konnten verkauft werden. „Das ist ein sehr gutes Ergebnis“, freute sich der Vorsitzende Uwe Nacke. Er hat den Erlös von 415 Euro mit zusätzlichen Spenden auf 500 Euro aufstocken können. Gemeinsam mit den Organi-

satoren vom Bürgerverein hatte Nacke die Geschenke-Lotterie durchgeführt. „Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, die am Wochenende kräftig mitgeholfen haben“, stellte Nacke heraus. Ohne sie könnte der „Bornholter Weihnachtsbaum“ nicht stattfinden, betonte der Vorsitzende. Die nächste Veranstaltung im Hühnerstall findet am zweiten Advent, 10. Dezember, statt. Dann steht das Kaffeetrinken für Senioren auf dem Programm.



Die Kreisstraße 42 (Kaunitzer/Westerwieher Straße) ist vom heutigen Mittwoch an wieder für den Verkehr frei. Die letzten Deckenarbeiten sind abgeschlossen. Im Frühjahr werden Markierungen aufgetragen.

Termine & Service

Verl

Mittwoch, 6. Dezember 2017

Aktuelles

Adventsfenster: 18 Uhr bei Familie Islami, Hauptstraße 29.

Aktion Atemholen: 18 Uhr in der Marienkapelle.

Sprechstunde des Bürgermeisters: 16 bis 17 Uhr, Rathaus.

„Lexy feiert Weihnachten“: 15 Uhr Puppentheater mit der Theaterwerkstatt Ruhr, Bibliothek, Hauptstraße.

Service

Apothekennotdienst: Apotheke in Eckardtshiem, Verler Straße 210, Bielefeld-Eckardtshiem, ☎ 05205/950633; Süd-Apotheke, Neuenkirchener Straße 46, Gütersloh, ☎ 05241/532002.

Bürgerservice/Rathaus: 8 bis 12.30, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Kleinschwimmhalle: 18 bis 22 Uhr geöffnet, von 20 bis 22 Uhr nur für Frauen.

Senioren

DRK 60 plus: 14.30 Uhr Nachmittagsstreff (Waffeln).

Gehreff: 11 Uhr ab Marienkirche in Kaunitz.

Kinder & Jugendliche

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverband: St. Anna: 15.30 Uhr Teenie-Treff; 17.30 Uhr Mädchen-Café; St. Judas Thaddäus Sörenheide: 15.30 Uhr Sporttreff, Turnhalle der St.-Georg-Schule; 17.30 Uhr Jugendtreff, Pfarrheim.

Mint-Technik: 18 bis 20 Uhr Physik/Technik-AG sowie Mikrocontroller- und Arduino-AG, Papendiek 1.

Leserbrief

„Unprofessionalität – das ist einfach nur falsch“

Verl (gl). Die „Glocke“ hat über eine Entscheidung des Haupt- und Finanzausschusses berichtet, eine Firma damit zu beauftragen, ein W-Lan-Netz zu errichten, statt nur auf Freifunk zu setzen. Dazu schreibt Stefan Winkler aus Forchheim.

Die Stadtverwaltung kann auf eine kommerzielle Lösung zurückgreifen. Wenn im Text aber

von „professionell“ die Rede ist und dann Freifunk negativ erwähnt wird, dann wird dem Freifunk Unprofessionalität unterstellt, und das ist einfach nur falsch. Sie schreiben: „Die Gewerbetreibenden müssen in ihren Geschäften ebenfalls Router aufstellen, um Kunden einen Zugang zum Internet zu ermöglichen.“

Gewerbetreibende sind frei in ihren Entscheidungen. Sie kön-

nen keinem Gewerbetreibenden verbieten, einen Freifunk-Router aufzustellen. Die Reichweite der Router hängt vom eingesetzten Gerät ab, Freifunker benutzen auch Ubiquiti-Geräte.

Es ist immer nur eine Frage, was man ausgeben will. Es geht bei etwa 20 Euro los. Dieser Router hat innerhalb eines Geschäfts mit wenig Publikumsverkehr durchaus seine Berechti-

gung. Gibt man etwa 100 Euro aus, bekommt man auch schon einen leistungsfähigen Freifunk-Router für außen. Die abgestrahlte Leistung ist gesetzlich geregelt. Auch das sollte jedem Leser klargemacht werden.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzu- lehnen oder zu kürzen.